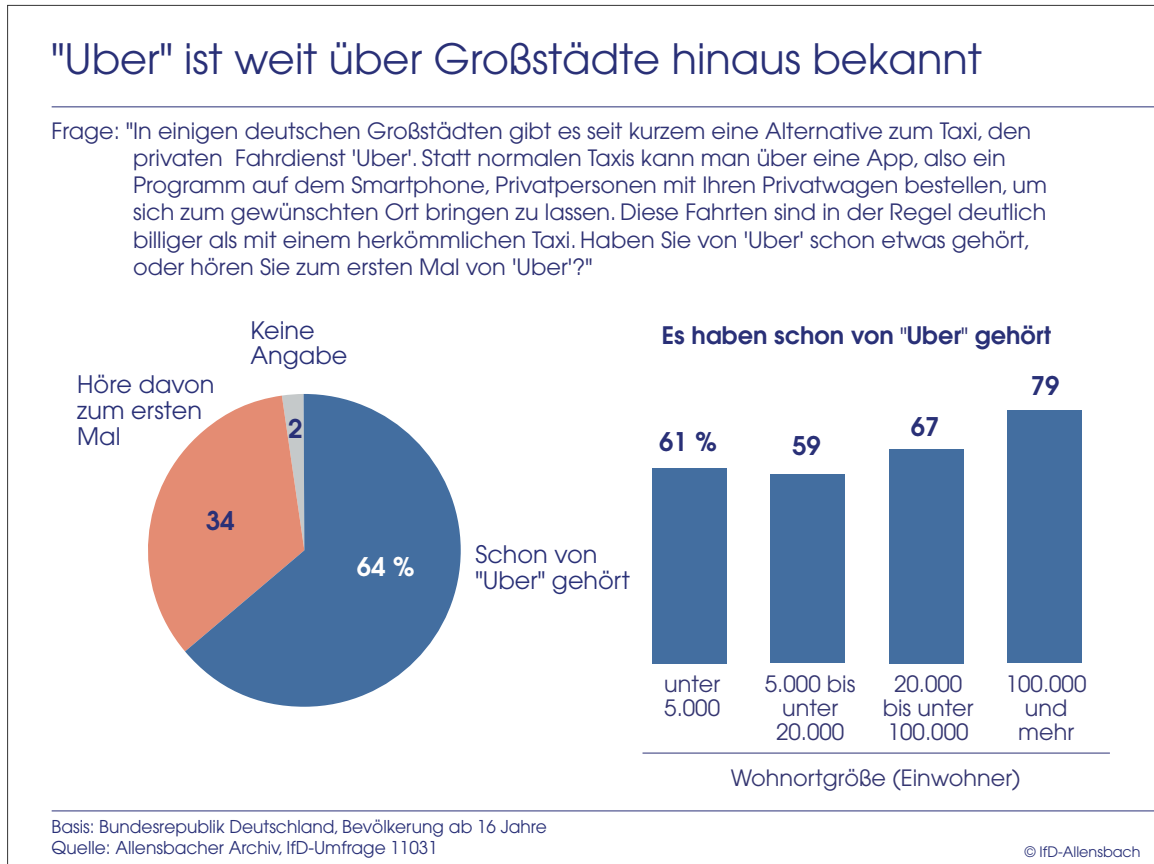


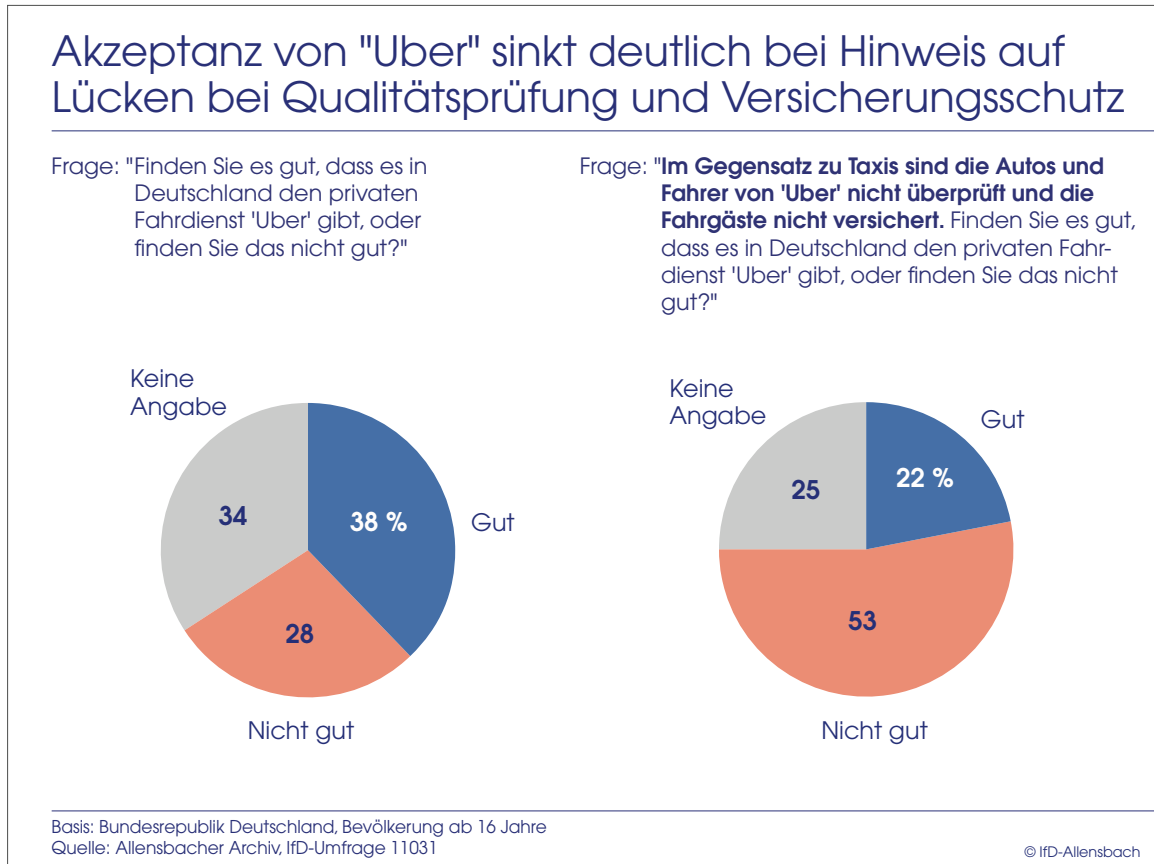
Einstellungen der Bevölkerung zum Taxidienst "Uber"

64 Prozent der Bevölkerung haben bereits von "Uber" gehört. Akzeptanz von "Uber" und Nutzungsbereitschaft sinkt deutlich, wenn Unterschiede zu herkömmlichen Taxis explizit erläutert werden.

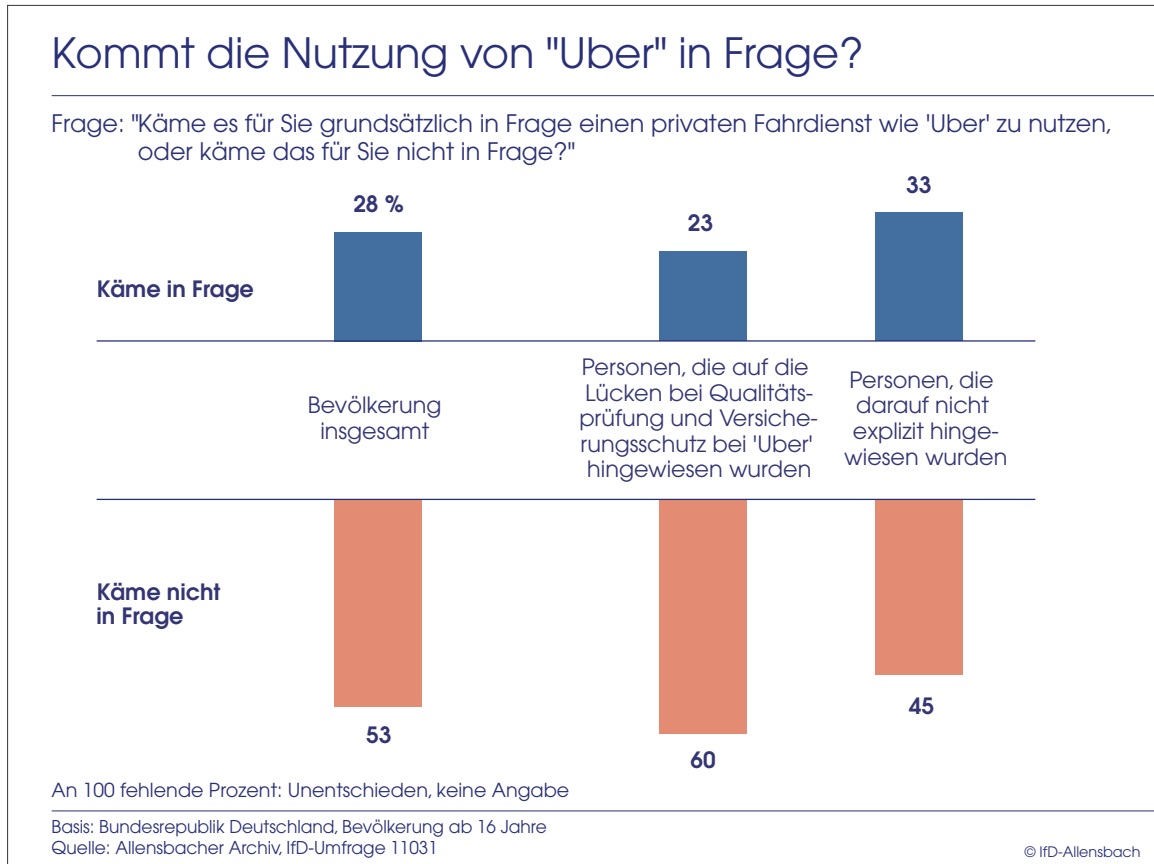
Der Taxidienst "Uber" ist in aller Munde. Obwohl "Uber" seine Dienstleistungen nur in wenigen deutschen Großstädten anbietet, haben bundesweit fast zwei Drittel der Bevölkerung davon gehört. In den Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern sind es sogar rund vier von fünf Bürgern, denen "Uber" ein Begriff ist (Schaubild 1). "Uber" ist ein privater Fahrdienst, bei dem man über eine App Privatpersonen mit ihrem Privatwagen bestellen kann, um sich zum gewünschten Ziel bringen zu lassen. In der Regel sind die Fahrten mit "Uber" günstiger als mit einem normalen Taxi.



Die Bevölkerung hat sich noch keine eindeutige Meinung zu "Uber" gebildet: 38 Prozent finden es gut, dass es den privaten Taxidienst nun auch in Deutschland gibt. 28 Prozent finden dies nicht gut, 34 Prozent trauen sich bislang noch kein Urteil zu. "Uber" stand vielfach in der Kritik, weil die Fahrer keine Eignungsprüfung absolvieren müssen und man als Fahrgast mitunter weniger umfassend versichert ist. Weist man die Befragten explizit auf diese Einschränkungen hin, bewerten die Bürger den neuen Fahrdienst mehrheitlich skeptisch. Unter diesen Umständen finden 53 Prozent der Bevölkerung es nicht gut, dass es "Uber" nun auch in Deutschland gibt, lediglich 22 Prozent halten "Uber" auch dann für eine gute Sache (Schaubild 2).



Einen Taxidienst wie "Uber" persönlich in Anspruch zu nehmen, kommt derzeit lediglich für 28 Prozent der Bevölkerung in Frage, für die Mehrheit kommt dies nicht in Betracht. Erneut hat der explizite Hinweis auf Einschränkungen bei Qualitätsprüfung und Versicherungsschutz einen Einfluss auf die Meinung: Von denjenigen, die auf diese Lücken hingewiesen wurden, lehnen 60 Prozent für sich persönlich die Nutzung von "Uber" ab. Bei denjenigen, die auf diese Lücken nicht hingewiesen wurden, sind es mit 45 Prozent deutlich weniger (Schaubild 3).



TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1.520 Personen ab 16 Jahre
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	4. bis 16. Oktober 2014
Archiv-Nummer der Umfrage:	11031